

Modulhandbuch

Diplom-Studiengang: (sechs Semester)

Informatik-Betriebswirt/in (VWA)

Lehrgebiete:

- Informatik/Wirtschaftsinformatik
- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Privat- und Informatik-Recht

(Version 3.0 – Stand: 20. Mai 2019)

Lehrgebiete und Module

Informatik- und Wirtschaftsinformatik	3
Modulname (Inf_01): Aktivitätsfelder der Informatik.....	4
Modulname (Inf_02): Datenbanken	5
Modulname (Inf_03): Betriebssysteme	6
Modulname (Inf_04): Softwaretechnik	7
Modulname (Inf_05): Informationssysteme.....	8
Modulname (Inf_06): Rechnernetze, verteilte Systeme und das WWW	9
Modulname (WInf_01): Betriebliche Informationssysteme	10
Modulname (WInf_02): Informationsmanagement	11
Modulname (WInf_03): Electronic Business und Business Intelligence.....	12
Betriebswirtschaftslehre	13
Modulname: Kundenorientierung	14
Modulname: Human Resource Management (HRM)	15
Modulname: Buchführung und Jahresabschluss	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Modulname: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Investitionsrechnung.....	17
Modulname: Rechnungslegung nach HGB.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Modulname: Strategisches und Internationales Management.....	19
Modulname: Marketing in der digitalen Wirtschaft.....	20
Modulname: Business- und Dienstleistungs-Marketing	21
Volkswirtschaftslehre.....	22
Modulname: Entscheidungsorientierte Mikroökonomie.....	23
Modulname: Wachstum und Struktur	24
Modulname: Wirtschaftspolitik.....	25
Privat- und Informatik-Recht	26
Modulname: Elektronischer Geschäftsverkehr	27
Modulname: Allgemeines Vertragsrecht und Verbraucherprivatrecht	29
Modulname: Internet-Recht	30
Modulname: Kaufrecht und Warenkreditrecht	31

Informatik- und Wirtschaftsinformatik

Modulname (Inf_01): Aktivitätsfelder der Informatik			
Kennung:	Leistungs-	Angebot in Studiensemester:	Dauer:
Inf_M01	punkte: 5	4	15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Prinzipien und Lösungsstrategien in der Informatik, Algorithmen, Datenstrukturen, Programmierung		
02	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden die in der Informatik verwendeten Arbeitsweisen und Lösungsstrategien vermittelt. Im Zentrum steht die konstruktive Lösung von Problemen durch Algorithmen und deren Umsetzung mittels moderner Programmiersprachen. Dabei wird auch auf die grundlegenden Paradigmen der imperativen und objektorientierten sowie funktionalen Programmierung eingegangen. Anhand der Programmiersprache Java werden elementare Datentypen (ganze Zahlen und Fließkommazahlen, Zeichenketten, Klassen) und relevante Kontrollstrukturen (Deklarationen, Zuweisungen, bedingte Anweisungen, Schleifen, Funktionen und Prozeduren) vermittelt. Alle vermittelten Sprachelemente werden vielen Programmieraufgaben praktisch erprobt. In diesem Modul wird auch aufgezeigt, welche Hard- und Softwareinfrastruktur für die Ausführung von Programmen notwendig ist.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Grundlagen des algorithmischen Ansatzes zur Lösung von Problemen verstehen und in einfachen Aufgabenstellungen anwenden können. Die Studierenden kennen die grundlegenden Datentypen und Kontrollstrukturen der Programmiersprache Java. Sie können außerdem einfache Algorithmen erfolgreich als Java-Programm umsetzen.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (Inf_02): Datenbanken			
Kennung: Inf_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Datenbanken		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt grundlegende Aspekte des Aufbaus und des Einsatzes von relationalen Datenbanksystemen. Dabei wird zunächst die Modellierung von Information mit Entity-Relationship-Modellen eingeführt. Anschließend werden Methoden zur automatischen Übertragung des Entwurfs in relationale Datenbanken sowie zur Beurteilung des Modells diskutiert. Ebenso werden wichtige Anfrage- und Manipulationssprachen, insbesondere SQL, ausführlich an Beispielen eingeführt. Das Modul umfasst außerdem Aspekte der Datenbankimplementierung, die insbesondere zum praktischen Einsatz von Datenbanksystemen relevant sind. Ein Ausblick auf aktuelle Trends im Datenbankbereich rundet das Modul ab.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Modellierung von Information zum Einsatz in Datenbanksystemen erwerben. Sie sollen in der Lage sein, einen Datenbankentwurf im Hinblick auf seine Einsetzbarkeit zu beurteilen. Darüber hinaus sollen sie auch komplexe Anfragen und Änderungen in SQL und anderen Sprachen realisieren können. Die grundlegenden Aspekte der Ausführung von Anfragen in Datenbanksystemen sollen bekannt sein.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Ralf Schenkel Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralf Schenkel und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (Inf_03): Betriebssysteme			
Kennung: Inf_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Betriebssysteme		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt den Funktionsumfang und den Aufbau moderner Betriebssysteme; konkret besprochen werden Windows-, Linux- und Unix-Systeme (u.a. Mac OS). Dabei wird die Vermittlerfunktion des Betriebssystems zwischen der komplexen und umfangreichen Hardware und den Anwendungsprogrammen (einschließlich der Bedienungsfläche) herausgearbeitet. Die einzelnen Funktionsgruppen werden ressourcen-spezifisch behandelt: virtueller Speicher, virtuelle Prozessoren, Ein- und Ausgabe-Subsysteme (zeichen- und blockorientierte Geräte), Netzwerkschnittstellen und Dateisysteme. Die Leistungen eines Betriebssystems werden in vielen Fällen empirisch mit der Hilfe synthetischer Anwendungsprogramme erschlossen.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen den grundsätzlichen Aufbau eines Betriebssystems verstehen und erklären können. Die Studierenden sollen nachvollziehen können, wie die vorhandenen Hardware-Ressourcen in der Form einfacher Abstraktionen an den Anwendungsprogrammierer weitergegeben werden und welche Auswirkungen limitierte Systemkonfigurationen auf die Ausführung von Anwendungen haben können. Die Studierenden verstehen außerdem grundlegende Verwaltungs- und Monitoring-Funktionen eines Betriebssystems.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (Inf_04): Softwaretechnik			
Kennung: Inf_M04	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Softwaretechnik		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt die Paradigmen und Lösungsprinzipien bei der Konzeption und Implementierung realistisch großer Anwendungen. Es werden die verschiedenen Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung (u.a. Wasserfallmodell, V-Modell, agile Methoden) und deren Phasen vorgestellt. Darüber hinaus wird die Verzahnung mit dem Softwarebetrieb (Deployment, reflektive Ansätze, DevOps) besprochen.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die verschiedenen Bestandteile und Phasen eines Softwareentwicklungsprozesses verstanden haben. Sie kennen die Vorteile und Nachteile gängiger Ansätze.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: N.N. Lehrende: N.N. und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (Inf_05): Informationssysteme			
Kennung: Inf_M05	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 6	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Informationssysteme		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt wichtige nichtrelationale Datenformate und ihre Einsatzmöglichkeiten. Zunächst wird der Umgang mit textueller Information vermittelt mit einem Schwerpunkt auf Retrievalmethoden, wie sie auch in Websuchmaschinen zum Einsatz kommen. Anschließend werden verschiedene Verfahren des Data Mining vorgestellt, u.a. Clustering und Warenkorbanalyse. Danach folgt eine umfangreiche Einführung in XML, die auch auf die Definition von Schemata und Anfragesprachen für XML eingeht. Den Abschluss bilden semantische Datenmodelle mit entsprechenden Schema- und Anfragesprachen.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen in der Lage sein, je nach Situation ein geeignetes nichtrelationales Datenmodell auszuwählen, für dieses ein Schema zu definieren und Anfragen zu formulieren. Sie sollen die Funktionsweise von Suchmaschinen verstehen und die Anwendbarkeit von Suchtechnologien in einer konkreten Situation einschätzen können. Darüber hinaus sollen sie einfache Data-Mining-Methoden einsetzen können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Ralf Schenkel Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralf Schenkel und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (Inf_06): Rechnernetze, verteilte Systeme und das WWW			
Kennung: Inf_M06	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 6	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik Themenfeld: Rechnernetze, verteilte Systeme und das WWW		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt den Aufbau und die Funktionsweise moderner Computernetzwerke. Die komplexe Funktion eines Rechnernetzes wird anhand des OSI-Modells (7-Schichten-Modell) der ISO erläutert. Der Schwerpunkt liegt auf den Protokollen der Transportebene (UDP und TCP) sowie relevanten Anwendungsprotokollen (u.a. SSH, SMTP, IMAP, FTP, DNS). Behandelt werden auch Grundlagen der Netzwerkprogrammierung in Java. Das Modul geht auf die grundsätzlichen Schwierigkeiten der verteilten Programmierung ein (fehlender globaler Zustand und fehlende gemeinsame Zeit) und leitet prinzipielle Grenzen für die Anwendungsentwicklung ab (CAP-Theorem). In einem zweiten Teil werden die wesentlichen Elemente des WWW, als der bisher erfolgreichsten verteilten Anwendung, behandelt. Besprochen werden die Protokolle HTTP, REST und WebServices, AJAX, die Dokumentformate HTML, CSS und verschiedene XML-Formate (WSDL, SOAP) sowie Möglichkeiten der dynamischen Web-Programmierung mittels JavaScript und TypeScript (einschließlich der Objekt- und Dokumentbeschreibung JSON).		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen den Aufbau und die Funktionsweise moderner Computernetzwerke verstehen und erklären können. Außerdem sind sie in der Lage, einfache, auf UDP- und TCP-basierende verteilte Anwendungen mit der Hilfe der Programmiersprache Java zu realisieren. Die Studierenden verstehen die wesentlichen Elemente des WWW als der grundlegenden Infrastruktur für alle aktuellen verteilten Anwendungen.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Peter Sturm und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (WInf_01): Betriebliche Informationssysteme			
Informationssysteme, Daten- und Prozessmodellierung, E-Business, Business Intelligence			
Kennung: WI_M01 (BWL_M07)	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 4	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Wirtschaftsinformatik Themenfeld: Informationssysteme, Daten- und Prozessmodellierung, E-Business Business, Intelligence		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt grundlegende Aspekte der Gestaltung von betrieblichen Informationssystemen im Kontext der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Hierbei werden zunächst die technischen Grundlagen von IT-Systemen eingeführt, wie Rechnerarchitekturen, Betriebssysteme und Netzwerke. Ebenso wird auf aktuelle Ansätze für Internetbasierte Systeme und Cloud-Computing eingegangen. Methoden zur Daten- und Prozessmodellierung stehen anschließend im Fokus der Veranstaltung und werden in praktischen Übungen vertieft. Die Veranstaltung schließt mit einer Behandlung aktueller Aspekte von Informationssystemen für Electronic Business und Business Intelligence .		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die grundlegende Funktionsweise von IT-Systemen im Zusammenspiel von Informationsverarbeitung und -kommunikation verstehen und erklären können, sowie ein grundlegendes Verständnis der zentralen technischen Begriffe erworben haben. Sie sollen in der Lage sein, einfache Daten und Prozessmodelle zu Informationssystemen des eigenen Unternehmens zu verstehen, zu diskutieren und in Ansätzen auch erstellen zu können. Darüber hinaus sollen die Potentiale und Gestaltungsmöglichkeiten von Anwendungssystemen für Electronic Business und Business Intelligence bekannt sein und kritisch reflektiert werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Ralph Bergmann Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralph Bergmann und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (WInf_02): Informationsmanagement			
Kennung: WI_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Wirtschaftsinformatik Themenfeld: Informationsmanagement		
02	Inhalte des Moduls In modernen Unternehmen besteht eine große Herausforderung in der wirtschaftlichen Bereitstellung und Nutzung von Informationen in konkreten Entscheidungssituationen . Welche Informationen werden benötigt, welche Kosten bzw. welchen Wert Informationen verursachen oder besitzen und wie diese geeignet in Geschäfts- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden. In diesem Modul werden modellgestützt grundlegende Aspekte des Managements von Informationen (Angebot, Nachfrage und Verwendung), Informationssystemen (Daten, Prozesse und Anwendungssysteme) sowie der Informations- und Kommunikationstechnik (Speicherung, Verarbeitung, Kommunikation) eingeführt. Es werden insbesondere Ansätze zur Bewertung von Informationen und zur Gestaltung von Informationssystemen behandelt. Ferner werden Führungsaufgaben des Informationsmanagements , bspw. IT-Governance, Strategie, IT-Prozesse und IT-Controlling, diskutiert und aktuelle Entwicklungen im Gebiet des Informationsmanagements aufgezeigt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die grundlegenden Begriffe und Gegenstände des (strategischen) Informationsmanagements beherrschen. Sie sollen in der Lage sein, Konzepte und Modelle des Informationsmanagements unterscheiden und erläutern zu können. Dabei sollen sie Kosten und Nutzen von Informationen für Entscheidungsprozesse abwägen können. Zudem sollen sie in der Lage sein, die Probleme im Kontext der Führungsaufgaben des Informationsmanagements selber zu erschließen und lösungsorientiert umzusetzen.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Ingo Timm Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ingo Timm und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname (WInf_03): Electronic Business und Business Intelligence

Kennung: WI_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 6	Dauer: 15-20 Doppelstunden
---------------------------	---------------------------------	---	--------------------------------------

01 **Fachgebiet:** Wirtschaftsinformatik
Themenfeld: Electronic Business und Business Intelligence

02 **Inhalte des Moduls**
Das Modul vertieft die Themengebiete Electronic Business und Business Intelligence. Dazu werden zunächst die zentralen Aspekte der **Internet-Ökonomie** analysiert und sodann die systematische **Gestaltung von eBusiness-Lösungen** schrittweise erarbeitet. Hierbei stehen Prinzipien und Realisierungsansätze für **eMarketing, ePayment, eProcurement, Verhandlung** und **Logistik** im Vordergrund. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die systematische Gestaltung von **Business-Intelligence Lösungen** zur datengetriebenen betrieblichen **Entscheidungsunterstützung** thematisiert. Hierzu werden der Aufbau und Betrieb von **Data Warehouses** und **Big-Data** Anwendungen erörtert sowie verschiedene Ansätze zum **Business Analytics (Online Analytic Processing, Reporting, Data Mining)** vorgestellt. Die Veranstaltung schließt mit einer Übersicht über aktuelle Trends in der Wirtschaftsinformatik.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen die Prinzipien und Ansätze zur systematischen Gestaltung von eBusiness und Business Intelligence Lösungen vertiefend verstanden haben, wiedergeben und in den breiteren Kontext von betrieblichen Informationssystemen einordnen können. Sie sollten in der Lage sein, die gelernten Konzepte im Kontext von konkreten Fragestellungen aus Unternehmen einordnen, bewerten und kritisch diskutieren zu können. Darüber hinaus sollen sie ein grundlegendes Verständnis der zentralen technischen Aspekte bei Umsetzung von eBusiness und Business Intelligence Lösungen erworben haben.

04 **Lehrformen:** Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen

05 **Verwendbarkeit des Moduls:**
Pflichtmodul im VWA-Diplomstudiengang: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)

06 **Teilnahmevoraussetzungen:** keine

07 **Prüfungsformen:** Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation

08 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**
regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3

09 **Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms:** 5/120

10 **Modulbeauftragter:** Univ.-Prof. Dr. Ralph Bergmann und Univ.-Prof. Dr. Ingo Timm
Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralph Bergmann, Univ.-Prof. Dr. Ingo Timm und ggf. Mitarbeiter/innen

11 **Sonstige Informationen:**
Das Modul kann auch als **Gasthörer** belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Betriebswirtschaftslehre

Modulname: Kundenorientierung			
Käuferverhalten, Marktforschung und operatives Marketing			
Kennung: BWL_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul behandelt zunächst die Kundenorientierung als zentrale Leitlinie einer markt-orientierten Unternehmensführung. Durch die Behandlung der zentralen Ansätze der Käu-ferverhaltens- sowie der Marktforschung wird die Basis der Kundenorientierung gelegt. Zur Umsetzung der Kundenorientierung werden zum einen zentrale Ausgestaltungsformen der klassischen vier Marketing-Instrumente (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Dis-tributionspolitik) – sog. Four P's – behandelt und zum anderen Ansätze der Marketing-Implementierung und dabei häufig anzutreffenden Fallgruben vorgestellt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die elementare Bedeutung der Kundenorientierung für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen sowie die damit verbundenen Probleme bei der Umset-zung im Unternehmen erklären können. Zu diesem Zweck sollen sie die elementare Be-deutung von Käuferverhaltensforschung und Marktforschung erkennen, erläutern und kri-tisch reflektieren können. Die klassischen vier Marketing-Instrumente, deren grundlegen-den Ausgestaltungsformen sowie deren Zusammenspiel soll erläutert und auf deren Ver-wendbarkeit im eigenen Unternehmen beurteilt werden können. Die Fallgruben der Kun-denorientierung bzw. der Umsetzung des Marketings in Unternehmen sollen bekannt sein, Lösungsansätze aufgezeigt und eine Beurteilung der Implemen-tierungs-Problematik für das eigene Unternehmen vorgenommen werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Human Resource Management (HRM)			
Koordinationsprobleme von Personal und Organisation			
Kennung: BWL_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Human Resource Management		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zunächst grundlegende Fragen der Unternehmensorganisation und des Personalmanagements : Warum gibt es Personalprobleme? Welche verschiedenen Arten von Herausforderungen stellen sich (insbes. Koordinations- und Motivationsproblem)? Weiterhin werden die Funktionen und Aufgabenfelder des HRM dargestellt. Hierbei werden insbesondere Personalplanung, Entlohnung, Personalauswahl, Personalführung und Organisation der Personalarbeit behandelt. Die Veranstaltung beinhaltet schließlich eine kritische Diskussion der Implementierung gängiger HRM-Praktiken und Organisationsformen in Unternehmen.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des Faktors "Arbeit" und die sich daraus ergebenden Grundprobleme des HRM und der Organisation von Personalarbeit kennen und erläutern können. Sie sollen die wesentlichen Aufgaben und Funktionen des HRM darstellen und erklären können. Zudem sollen sie die sich dabei ergebenden Herausforderungen kritisch reflektieren können und die Ausgestaltung von HRM und Personalarbeit im eigenen Unternehmen analysieren können. Schließlich sollen sie Lösungsansätze für häufig auftretende Herausforderungen des HRM vor dem Hintergrund der Situation des eigenen Unternehmens bzw. der eigenen Organisation entwickeln und kritisch diskutieren können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Buchführung und Jahresabschluss			
Kennung: BWL_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Rechnungswesen und Controlling		
02	Inhalte des Moduls Dieses Modul vermittelt Kenntnisse auf dem Gebiet der doppelten Buchführung. Aufbauend auf den Aufgaben und der Systematisierung des betrieblichen Rechnungswesens werden vorab die grundsätzliche Funktionsweise einer Bilanz sowie deren Bezüge zu anderen Teilbereichen des betrieblichen Rechnungswesens dargelegt, bevor der Zusammenhang zwischen Bilanz, Inventar und Inventur (inkl. den einzelnen Inventurverfahren) aufgezeigt wird. Schwerpunkt des Moduls bildet die Abbildung realwirtschaftlicher Sachverhalte anhand von Buchungssätzen unter Berücksichtigung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Verbuchung des Warenverkehrs, Verbuchung von Umsatzsteuer, Verbuchung von Rabatten, Boni und Skonti). Eine abschließende Fallstudie, welche die Buchungssystematik von der Eröffnungs- bis zur Schlussbilanz eines Wirtschaftsjahres behandelt, rundet das Modul ab.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, ausgewählte Geschäftsvorfälle innerhalb des güter- und finanzwirtschaftlichen Leistungsprozesses bei Handels- und Industrieunternehmen zu formulieren, Konten zu eröffnen, zu führen und abzuschließen, zwischen Bestands- und Erfolgskonten differenzieren zu können sowie aus den Konten eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen. Ferner sollen die Zusammenhänge zwischen Bilanz und anderen Teilbereichen des betrieblichen Rechnungswesens für die Studierenden ersichtlich sein.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Investitionsrechnung			
Kennung: BWL_M04	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Investition und Finanzierung		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Entscheidungsfelder der Investitionsrechnung unter Sicherheit und unter Risiko. Ausgehend von den Zahlungsströmen von Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen werden die Kriterien der dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwert, Annuität, interner Zinssatz, Amortisationsdauer) analysiert. Die Bewertung von Ertrag und Risiko im Rahmen von Kapitalmarktmodellen wird vorgestellt und analysiert.		
03	Qualifikationsziele: Studierende sollen in der Lage sein, finanz- und realwirtschaftliche Maßnahmen durch Zahlungsströme charakterisieren zu können. Dabei ist die Unterscheidung von Zahlungsstromgrößen und anderen Größen des externen Rechnungswesens von besonderer Bedeutung. Sie sollen die Methoden der dynamischen Investitionsrechnung im Detail beherrschen sowie deren Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen können. Studierende sollen die Anwendung dieser Methoden zur Entscheidungsfindung beherrschen und optimale Investitionsprogramme identifizieren können. Grundzüge der Bewertung von Ertrag und Risiko sollen erläutert und plausibilisiert werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen/Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Rechnungslegung nach HGB	
Kennung: BWL_M05	Leistungspunkte: 5
Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Rechnungswesen und Controlling
02	Inhalte des Moduls Dieses Modul vermittelt Kenntnisse der Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) auf Einzelabschlusssebene sowie daraus abgeleitet deren Implikationen für die steuerliche Gewinnermittlung. Im Rahmen eines Grundlagenkapitels erfolgt zunächst die Einordnung des Jahresabschlusses eines Unternehmens in das betriebliche Rechnungswesen, die Erläuterung klassischer Bilanztheorien sowie der Darlegung handelsrechtlicher und steuerlicher Buchführungspflichten. Im Anschluss vermittelt das Modul den Studierenden – abgeleitet aus den Zwecken der Rechnungslegung – u.a. Kenntnisse über den Ansatz dem Grunde nach von insb. Vermögensgegenständen und Schulden, über Fragestellungen der Erst- und Folgebewertung und über den Bilanzausweis. Auf die beiden verschiedenen Konzepte der Gewinn- und Verlustrechnung sowie deren strukturelle Unterschiede wird ebenfalls näher eingegangen. Ferner geschieht eine stete Integration des Prinzips der Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die steuerliche Gewinnermittlung, so dass simultan die Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerlicher Rechnungslegung aufgezeigt werden.
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, die Adressatenkreise sowie die einzelnen Bestandteile eines HGB-Einzelabschlusses zu identifizieren. Zudem sollen die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln in Handelsbilanz und steuerlicher Gewinnermittlung unter Beachtung von Maßgeblichkeitsüberlegungen beherrscht werden. Letztlich sind die Studierenden in die Lage zu versetzen, bilanzpolitische Spielräume zu identifizieren und entsprechende Handlungsempfehlungen unter Beachtung gesetzter Zielsetzungen zu geben.
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und ggf. Mitarbeiter/innen
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Strategisches und Internationales Management			
Tools und Trends			
Kennung: BWL_M06	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Strategisches Management		
02	Inhalte des Moduls Das Modul hat das Ziel fundierte Einblicke in das strategische Management auf den Ebenen des Gesamtunternehmens und der Strategischen Geschäftseinheiten von Organisationen zu geben. Im Vordergrund stehen traditionelle Tools des Strategischen Managements , die Führungskräfte zur Fundierung ihrer strategischen Entscheidungen nutzen – so Tools zur Analyse des Unternehmensumfeldes und der eigenen Stärken und Schwächen. Ferner erfolgen Einblicke in neue, innovative Tools und Trends (bspw. Digital Boardrooms mit Visualisierung von Key Performance Indicators und Drill-Downs in Echtzeit). Da viele deutsche Unternehmen zunehmen und vor allem international wachsen, erfolgt des Weiteren ein Einblick in die spezifischen Tools und Trends im Internationalen Management , d. h. bei Aktivitäten „Across-Borders“. Die Tools und Trends im Strategischen und Internationalen Management werden anhand vielfacher Beispiele und Kurzfallstudien erfolgreicher und dem Referent (persönlich) bekannter Unternehmen plastisch verdeutlicht.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des Strategischen Managements kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Die vielen Tools und Trends sollen erläutert und deren Bedeutsamkeit für die Entscheidungen auf den Ebenen des Gesamtunternehmens und einzelner Geschäftseinheiten beurteilt werden können. Nach dem Kurs sollen die Studierenden ferner die Entwicklungstendenzen in internationalen Wachstumsmärkten und die strategischen Herausforderungen und Entscheidungen im Internationalen Management kennen. Sie sollen befähigt werden einschätzen zu können wie ein Unternehmen strategisch zu führen ist anhand von Einblick in die strategische Entscheidungen und deren Basis von Top-Managern aber auch von Bereichsleitern.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Swoboda Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Swoboda und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Marketing in der digitalen Wirtschaft			
Online-Marketing und Social Media			
Kennung: BWL_M08	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul behandelt aktuelle technologische Entwicklungen (z. B. Internet der Dinge, Cloud-Computing, Social Web, Semantic Web, Industrie 4.0, Big Data) und zeigt deren grundlegende Bedeutung für das Marketing in der digitalen Wirtschaft auf. Daraus resultierende Veränderungen und Anpassungserfordernisse im Marketing werden erläutert. Weiterhin werden die Grundlagen sowie besonderen Ausgestaltungsformen von Social Media behandelt. In der Gesamtschau werden die zentralen Bestandteile und die Entwicklungsbesonderheiten von (klassischen und digitalen) Geschäftsmodellen aufgezeigt. Die Veranstaltung schließt mit einem Ausblick auf die veränderten Marktspielregeln in der digitalen Wirtschaft (Grundlagen der <i>Netzwerkökonomie</i>).		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Bedeutung und die besonderen Anforderungen an das Marketing in der digitalen Wirtschaft erkennen, benennen und erläutern können. Grundlegende Konzepte sowohl im strategischen als auch im Instrumentalbereich des Online-Marketings sollen bekannt und kritisch reflektiert werden können. Die Studierenden sollen die Auswirkungen von Social Media auf die Gestaltungsoptionen im „klassischen“ Marketing erläutern und deren Erfordernisse im eigenen Unternehmen bewerten können. Die Grundlagen der Netzwerkökonomie sollen bekannt sein und deren Bedeutung für das zukünftige Marketing im eigenen Unternehmen soll bewertet werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Business- und Dienstleistungs-Marketing			
Kennung: BWL_M12	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul hat zum Ziel, die Gemeinsamkeiten von industriellem Business-to-Business-Marketing (B-to-B) und Dienstleistungsmarketing (DLM) vorzustellen und deren <i>grundlegende</i> Bedeutung für das Marketing in einer immer stärker digitalisierten Anbieter- und Käuferwelt herauszuarbeiten. Dabei sieht die zunehmende Tendenz zur Individualisierung im Vordergrund und damit die gemeinsame Leistungserstellung mit dem Kunden (Kundenintegration; CoCreation of Value). Besonderheiten im Kaufverhalten bei Dienstleistungen bzw. Industriegütern werden aufgezeigt. Weiterhin orientiert sich die Veranstaltung an sog. Kauftypen . Zu diesem Zweck werden allgemeine Kauftypen im DLM sowie im B-to-B-Bereich (sog. <i>Geschäftstypen</i>) vorgestellt und auf diese abgestimmte Marketing-Ansätze erläutert.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des DLM sowie des B-to-B-Marketings kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Die allg. Geschäftstypen im B-to-B sollen erläutert und deren Bedeutsamkeit für das eigene Unternehmen beurteilt werden können. Die Unterschiede zum klassischen Konsumgütermarketing sollen erläutert und diskutiert werden können. Die Studierenden sollen die zentrale Bedeutung der Individualisierung von Leistungsangeboten erkennen und das damit verbundene Zusammenwachsen von Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing erläutern sowie kritisch reflektieren können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Volkswirtschaftslehre

Modulname: Entscheidungsorientierte Mikroökonomie			
Kennung: VWL_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Unternehmerische Entscheidungen, Konsumverhalten, Marktprozesse.		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul vermittelt die Grundprinzipien ökonomischen Handelns von Unternehmen und privaten Haushalten (Konsumenten) in einer Marktwirtschaft. Behandelt wird das effizienz-, kosten- und gewinnorientierte Kalkül eines Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen. Es wird ein Entscheidungsrahmen vermittelt, innerhalb dessen gewinnorientierte Reaktionen auf Marktveränderungen analysiert werden können. Das Verhalten von Konsumenten wird aus dem Zusammenspiel von Präferenzen und finanziellen Möglichkeiten erklärt. Aufbauend auf den theoretischen Ansätzen werden Marktergebnisse aus drei Perspektiven bewertet: Unternehmen, Konsumenten und Gesellschaft.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen lernen, unternehmerische Entscheidungen auf der Grundlage von Kostenminimierungs- und Gewinnmaximierungskalkülen zu treffen. Sie können daraus die Angebots- und Nachfragenentscheidungen eines Unternehmens ableiten. Auf der <i>Konsumentenseite</i> können die Teilnehmer den Zusammenhang zwischen Präferenzen und Zahlungsbereitschaften herstellen, um damit die Marktnachfrage zu charakterisieren und mikroökonomisch fundierte Marktforschung betreiben zu können. Weiterhin sollen Marktprozesse und Szenarien analysiert werden können, um daraus Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Politik abzuleiten. Dabei wird ein Instrumentarium vermittelt, um politische Eingriffe in Marktprozesse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen zu können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Wachstum und Struktur			
Volkswirtschaften im Wandel			
Kennung: VWL_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Wirtschaftswachstum, Strukturwandel, Schlüsselindikatoren, Innovation.		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt dynamische Prozesse in einer Volkswirtschaft. Im Vordergrund stehen dabei Wirtschaftswachstum und Strukturwandel. Nachdem die wichtigsten volkswirtschaftlichen Kenngrößen zur Messung der Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft dargestellt wurden, werden die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum erläutert. Thematisiert werden dabei neben der Rolle von Investitionen und Demographie insbesondere Innovation und Bildung. Zudem werden Prozesse des Strukturwandels untersucht, insbesondere im Kontext von demographischen Änderungen, Globalisierung und technologischem Fortschritt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, volkswirtschaftliche Schlüsselgrößen zur Messung der wirtschaftlichen Leistung zu interpretieren und deren Berechnung nachzuvollziehen. Sie können das Instrumentarium der Wachstums-Analyse anwenden, um die Bestimmungsfaktoren des Wachstums herauszuarbeiten. Mittels der Grundmodelle der ökonomischen Wachstumstheorie beurteilen sie Potenzial und Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Sie kennen die wesentlichen Ansätze, um Aussagen über anstehenden Strukturwandel treffen zu können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Wirtschaftspolitik			
Kennung: VWL_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Fiskalpolitik, Geldpolitik.		
02	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik behandelt. Diskutiert werden die Möglichkeiten von Regierungen und Zentralbanken, ihre Volkswirtschaften in Krisen und Schwächephasen zu beleben. Dazu gehören staatliche Investitionsprogramme und Rettungspakete zur Auslastung der Kapazitäten und Abwendung von Insolvenzen. Besprochen werden auch die Möglichkeiten einer Zentralbank, durch Geldpolitik Einfluss auf Finanzmärkte und auf die Realwirtschaft zu nehmen. Besonderes Augenmerk gilt der Rolle von Zinsen und deren Einfluss auf Kredit, Investition und Vermögensbewertung.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, die Wirtschaft als Kreislaufsystem zu begreifen und die wichtigsten Zusammenhänge zu erkennen. Sie wenden Instrumente an, um die Konsequenzen wirtschaftspolitischer Eingriffe auf die wichtigsten volkswirtschaftlichen Kenngrößen abzuschätzen. Dazu gehört auch die Abschätzung von Multiplikator – Effekten. Des Weiteren lernen sie, die Folgen makroökonomischer Störungen, wie Einbrüche im Exportbereich oder Veränderungen im Investitionsklima, zu evaluieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geldpolitische Strategien der Zentralbanken nachzuvollziehen und hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu untersuchen. Zudem können sie eigene Anlagestrategien unter den geldpolitischen Szenarien der Zentralbank entwickeln.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Privat- und Informatik-Recht

Modulname: Elektronischer Geschäftsverkehr			
Kennung: InfR_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik-Recht Themenfelder: Elektronischer Geschäftsverkehr		
02	Inhalte des Moduls <p>Das Modul behandelt vornehmlich die Besonderheiten von Vertragsabschlüssen im Internet. Dabei werden zunächst die Grundlagen des Vertragsschlusses im Internet unter Berücksichtigung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre vermittelt. Dies betrifft insbesondere die Frage nach Vertragsangeboten und ihrer Annahme im Rahmen von besonderen Verkaufsplattformen im Internet.</p> <p>Des Weiteren werden die allgemeinen Vorgaben zum elektronischen Geschäftsverkehr nach § 312i BGB im sowie die besonderen Vorgaben im elektronischen Geschäftsverkehr mit Verbrauchern nach § 312j BGB behandelt.</p> <p>Einen dritten Schwerpunkt stellt das verbraucherprivatrechtliche Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen dar. Neben den Voraussetzungen des Widerrufsrechts werden die Ausübung des Widerrufsrechts sowie die besonderen Rechtsfolgen für den fernabsatzrechtlichen Widerruf erläutert.</p>		
03	Qualifikationsziele: <p>Die allgemeine Rechtsgeschäftslehre findet grundsätzlich auch im Rahmen des elektronischen Geschäftsverkehrs Anwendung. Dies zu erkennen und die Grundsätze der Rechtsgeschäftslehre unter den besonderen Umständen des elektronischen Geschäftsverkehrs anzuwenden, steht im Mittelpunkt dieses Moduls. So sollen die Studierenden etwa in der Lage sein, die Vertragsangebote und Annahmeerklärungen bei Vertragsschlüssen im Rahmen von besonderen Verkaufsplattformen, wie beispielsweise Ebay oder Amazon, zu identifizieren.</p> <p>In diesem Zusammenhang gilt es auch zu erkennen, dass das Fernabsatzwiderrufsrecht eine für Vertragsschlüsse im Internet bedeutsame Ausnahme vom Grundsatz der Vertragsbindung darstellt. Die Studierenden sollen lernen, unter welchen Voraussetzungen das Widerrufsrecht in Betracht kommt, wie das Widerrufsrecht ausgeübt wird und welche Rechtsfolgen es hat.</p> <p>Ferner sollen die Studierenden die rechtlichen Anforderungen an Unternehmer bei der Nutzung von Telemedien für den Vertragsabschluss beherrschen. Dies gilt insbesondere für die Vorgaben im Bereich des Geschäfts mit Verbrauchern.</p>		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		

08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz, Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Allgemeines Vertragsrecht und Verbraucherprivatrecht			
Kennung:	Leistungs-	Angebot in Studiensemester:	Dauer:
PR_M01	punkte: 5	2	15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Privatrecht Themenfelder: Vertragsrecht, Vertriebsrecht		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zunächst die Grundlagen des Vertragsrechts, insbesondere des Abschlusses eines Vertrags und die Bindung der Parteien an ihre Willenserklärungen. Hinzu kommt die Einschaltung Dritter als Stellvertreter. Aus dem Allgemeinen Schuldrecht werden die Regelungen zur Fälligkeit der Leistung, des Fixgeschäfts, zur Einrede des nichterfüllten Vertrags und zu den Folgen des Verzugs vorgestellt. Einen zweiten Schwerpunkt stellt das Verbraucherprivatrecht dar. Hier geht es in erster Linie um das verbraucherprivatrechtliche Widerrufsrecht bei Verträgen zwischen Unternehmen und Verbrauchern, die unter Nutzung besonderer Vertriebsformen geschlossen werden, also Fernabsatzverträge und Haustürgeschäfte. Schließlich behandelt das Modul die Ausübung des Widerrufsrechts, dessen Fristen und die Rückabwicklung widerrufener Verträge.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die elementaren Regeln des Vertragsabschlusses beherrschen und sich einen „Instinkt“ für Probleme der rechtsgeschäftlichen Bindung aneignen. Es gilt zu erkennen, dass der Grundsatz, Verträge einzuhalten, nur in ganz außergewöhnlichen Fällen durchbrochen wird. Hier ist zwischen kulantem Verhalten von Vertragspartnern, vertraglich eingeräumten Rechtspositionen, gesetzlich bestehenden Rechten und nicht disponiblen Verbraucherschutzrecht zu unterscheiden. Für die Praxis ist es wichtig, erkennen zu können, wann eine bestimmte vertraglich geschuldete Leistung verlangt werden kann und welche Schritte eingeleitet werden können, wenn ein Schuldner nicht oder nicht rechtzeitig leistet. Sowohl auf der Seite des Anbieters als auch auf der Seite des Kunden sollen die Studierenden die Sonderregeln beherrschen, die das Europäische Privatrecht für Verträge mit Verbrauchern bereithält.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz; Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Internet-Recht			
Kennung: InfR_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Informatik-Recht Themenfelder: Domainrecht, Wettbewerbsrecht und Immaterialgüterrecht im Internet		
02	Inhalte des Moduls Das Internetrecht stellt kein eigenes Rechtsgebiet dar, sondern ist eine Schnittstelle von verschiedenen Rechtsgebieten, die im Zusammenhang mit der Benutzung des Internets stehen. Im Vordergrund des Moduls stehen dabei die Grundlagen sowie aktuelle Fragen des Domainrechts, des Wettbewerbsrechts sowie des Immaterialgüterrechts. Im Rahmen des Domainrechts werden die Besonderheiten des Namens- und Markenrechts bei der Zuteilung von Domainnamen erläutert. Im Bereich des Wettbewerbsrecht werden die Systematik des UWG dargestellt und etwa spezielle Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets als Vertriebsform besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht im Immaterialgüterrecht. In diesem Kontext werden die Grundlagen des UrhG erläutert und die für das Internetrecht relevante Rechtsprechung behandelt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen rechtliche Fragen um die Zuteilung von Domainnamen kennen. Dazu gehören insbesondere Grundlegende Kenntnisse über das Prioritätsprinzip und seine Ausnahmen. Im Wettbewerbsrecht sollen die grundsätzliche Funktionsweise des UWG verstanden werden. So müssen die Studierenden wissen, dass die Durchsetzung der Vorgaben weder durch staatliche Behörden noch durch einzelne Verbraucher, sondern stattdessen durch Unterlassungsansprüche von Mitbewerbern und Verbraucherverbänden erfolgt. Ferner sollen die Grundlagen des UrhG und die Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Internet beherrscht werden. Hierzu zählen insbesondere die rechtliche Bewertung des sogenannten „Filesharing“ sowie des „Streaming“.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Informatik-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz, Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Kaufrecht und Warenkreditrecht			
Kennung: PR_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 4	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Privatrecht Themenfelder: Vertragsrecht, Kaufvertrag, Kreditsicherungsrecht		
02	Inhalte des Moduls Im Mittelpunkt des Moduls steht der Kaufvertrag als zentraler Vertragstyp des deutschen Vertragsrechts. Es werden die Leistungspflichten der Parteien und die Folgen der Leistungsstörungen erläutert. Neben den allgemeinen Leistungsstörungen geht es vor allem um das kaufrechtliche Gewährleistungsrecht und die damit zusammenhängenden Ansprüche und Rechte, wie Nacherfüllung, Rücktritt und Schadensersatz. Besonderheiten gelten im Anwendungsbereich des Verbrauchsgüterkaufrechts. Hier genießen Verbraucherinnen und Verbraucher dank der Europäischen Union spezielle und unabdingbare Rechte. Neben dem kaufrechtlichen Gewährleistungsrecht behandelt das Modul den Warenkredit. Werthaltige Produkte werden in aller Regel nicht bar sondern finanziert gekauft. Hier dient die erworbene Ware oftmals als Kreditsicherheit. Vorge stellt werden daher die Sicherungsübereignung und der Eigentumsvorbehalt als Spielarten des Warenkredits. Hinzu kommen die Folgen der Kreditsicherung im Falle der Insolvenz des Käufers.		
03	Qualifikationsziele: Das gesamte deutsche Leistungsstörungenrecht orientiert sich am Prototyp des Vertrags, dem Kaufvertrag. Die Studierenden sollen den Umgang mit diesem Vertrag erlernen. dabei geht es zunächst darum, die zentralen Rechte und Pflichten aus dem Vertrag zu erkennen und zu bestimmen. Hinzu kommen vor allem die Gewährleistungsrechte. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, rechtlich zutreffend und ökonomisch sinnvoll auf die Mangelhaftigkeit einer erworbenen Sache zu reagieren. Welche Ansprüche bestehen wann? Welche Fristen sind zu beachten? Wo hat was zu geschehen? Inwiefern muss der Käufer der Ware mitwirken? Schließlich soll erlernt werden, welche besonderen Verhaltenspflichten den Käufer treffen, wenn eine Ware, beispielsweise ein Auto, kreditfinanziert erworben wird.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz, Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		